

Kieselit-Modellierputz

Mineralischer und filzbarer Mörtel mit Faserverstärkung für innen und außen.



Produktbeschreibung

Eigenschaften

- Für die Gewebeeinbettung in der Schwerarmierung
- Als modellierbarer und filzbarer Mineralputz einsetzbar
- Wetterbeständig
- Hoch diffusionsfähig
- Mineralisch matt
- Sehr gute Verarbeitung
- Vielseitige Strukturiermöglichkeiten
- Stoß- und kratzfest
- In der Altbau- und Denkmalpflege bestens bewährt
- Maximale Korngröße: Bis ca. 1 mm
- Biozidfrei



Anwendungsbereich

Außen und innen

Einsatzbereich

- WDV-Systeme
- Beton unbeschichtet
- Tragfähige, mineralische Altanstriche und Unterputze

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel

Zement
Kalk

Dichte

ca. 1,25 - 1,40 kg/dm³ kg/dm³

Max. Korngröße

Bis ca. 1 mm

Verbrauch

ca. 1.100 - 1.300 g/m² pro mm Schichtstärke

Hinweis zum Verbrauch

Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Für eine exakte Kalkulation ist es daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.

Farbton

Naturweiß

Lagerhaltung

Kühl und trocken auf Holzrosten lagern

Verdünnung

Wasser

Untergründe

Geeignete Untergründe

- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Plattenwerkstoffe)
- Tragfähige mineralische und organische Altanstriche
- Unterputze gemäß gültiger WDVS-Zulassungen

Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

Kieselit-Modellierputz

Untergrundvoraussetzungen

Beton

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Faserzement

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armerieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

Unterputze außen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.

Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Verarbeitung

Auftragsverfahren

Kellenauftrag

Beschichtungsaufbau

Zwischenbeschichtung mit Kieselit-Grundierfarbe 2:1 wasserverdünnt wird empfohlen.

Verarbeitung

Modellier-/Filzputz

Den Kieselit-Modellierputz in ca. 6 - 7 l sauberem Leitungswasser klumpenfrei ansetzen. Die Topfzeit beträgt ca. 1,5 Stunden. Das Material mit einer rostfreien Stahlkelle bis zu 5 mm füllig auftragen und je nach gewünschter Struktur modellieren oder filzen.

Schwerarmierung

Zugeschnittene Gewebeklebebahnen in die füllig aufgetragene, nasse Putzschicht 10 cm überlappend von oben beginnend einlegen, anbügeln und vollflächig überspachteln. Die Verarbeitung hat nass in nass zu erfolgen. Die Gittermatte muss mittig in einer gleichmäßig dicken Armierungsschicht liegen.

Verarbeitungshinweise

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen das Material nass in nass auftragen.

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der WDVS bzw. der Produkte und die jeweiligen Technischen Merkblätter jedes einzelnen Produktes.

Beachten

Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenaugigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Kieselit-Modellierputz

Angrenzende Flächen, insbesondere Glas, Keramik und Klinker, sorgfältig abdecken, da das Produkt die Oberfläche angreifen kann.

Praxis-Tipps

Ablebearbeiten

Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.

Dunkle Farbtöne auf WDVS

Farbtöne mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind auf WDVS uneingeschränkt möglich. Dunklere Farbtöne sind ggf. auf Anfrage mit Beschichtungen in spezieller TSR-Rezeptierung möglich. Hinweise zur Farbtönstabilität bei brillanten und intensiven Farbtönen beachten.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

Waagerechte Flächen

Waagerechte Flächen im Außenbereich wie Mauerkronen, Gesimse, Fensterbänke, usw. sollten fachgerecht mit geeigneten Verwahrungen, z. B. aus Metall oder Stein abgedeckt werden, um Schmutzabläufer und Feuchtschäden der Beschichtung zu vermeiden.

Witterungsbedingungen

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Scharf begrenzte Schattenbildung kann im frischen Zustand von vorwiegend farbigen mineralischen Beschichtungen zu störenden Farbtonunterschieden führen. Die frische Beschichtung vor Feuchtigkeit schützen. Ggf. müssen die Flächen abgeplant werden.

Wolkiges Auftrocknen

Bei mineralischen und silikatischen Putzen kann es je nach Witterung und Objektbedingungen durch den chemischen Abbindeprozess zu einem wolkigen oder streifigen Erscheinungsbild der getrockneten Beschichtung kommen. Dieser Effekt tritt besonders bei eingefärbten Putzen auf und beeinträchtigt nicht die technische Funktionstauglichkeit der Beschichtung. Wir empfehlen, einen Egalisationsanstrich mit einer abgestimmten Fassadenfarbe, vorzugsweise aus dem Kieselit-Sortiment, auszuführen.

Zusammenhängende Flächen

Vor der Bearbeitung zusammenhängender Flächen insbesondere bei getönter Ware die Farbtongleichheit und Konsistenz kontrollieren oder die benötigte Menge vorab mischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten.

Temperaturgrenze

Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

Das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade sollte beachtet werden.

Trockenzeit

Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte Endhärte nach ca. 3 - 4 Tagen. Je nach Schichtstärke, bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Hinweise

Produkt-Code

ZP01

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen

Zusätzliche Hinweise: Tragen Sie lange Hosen! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernststen Hautschäden. Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten.

Deklaration der Inhaltsstoffe

Kunststoff-Dispersion, Zement, Calciumhydroxid, Additive

Kieselit-Modellierputz

**Sicherheitsdatenblatt
beachten**

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

WGK

1 (schwach wassergefährdend)

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste sind als gemischte Bau- und Abbruchabfälle zu entsorgen.

Gebindegrößen

Inhalt	EAN-Code	Artikel-Nr.
25 KG	4002822507848	754997

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Kieselit-Grundiermittel

Kieselit-Grundierfarbe

Kieselit-Fusion

Kieselit-Fassadenfarbe

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.